

THÜRINGER ARBEITERSPORT

WOCHENSCHRIFT DES 5. KREISES THÜRINGEN IM ARBEITER-TURN- u. SPORT-BUND

Nr. 23 / 6. Jahrgang

Gera, den 7. Juni 1929

Preis 20 Pfennig

Unverdiente Niederlage der deutschen Fußball-Ländermannschaft gegen Oesterreich.

25 Jahre
Arbeiter Sport
in Greiz



Jugend des
Osttorstäd.
Turnvereins
Greiz-Bohlig
zeigt die
Jugendtänze
für Nürnberg

Geistesstärke des Funktionärs.

Man kann feststellen, daß viele unserer Funktionäre die Situation innerhalb ihres Wirkungskreises nicht erfassen können und dadurch vielleicht unbewußt viele unaufgeklärte Genossen noch verwirrter und geistesärmer machen als in Wirklichkeit ihr Wille ist. Das ist der beste Beweis, daß, wenn ein Teil der Funktionäre versagt, dann versagt auch der ganze Apparat. Daraus soll man auch für die Zukunft die Lehre ziehen, daß der stärkste Wille des kleinen Teiles guter Funktionäre ohnmächtig ist gegen den Unverstand und die Gleichgültigkeit der Massen.

Von großer Wichtigkeit erscheint mir deshalb die Bildung unserer Funktionäre durch Abhaltung von Kursen, die durch eine geschulte Hand vorbereitet werden müssen. Der Lehrplan soll nur durch gute und erfahrene Genossen besetzt werden. Eine nicht richtig vorbereitete Schulung der Funktionäre wäre eine müßige Spielerei mit dem Gelde der Bewegung. Wir müssen deshalb sehr vorsichtig arbeiten und nur solche Genossen als unsere Funktionäre bestimmen, die auch tatsächlich den Ernst der Sache richtig erfassen haben, die die Geistesstärke besitzen, allen Situationen gewachsen zu sein. Man muß bedenken, daß unsere Bewegung mächtig ge-

wachsen ist, ob der Funktionärapparat den gleichen Schritt gehalten hat, möchte ich sehr stark bezweifeln.

Die Arbeit mancher Funktionäre steht im schroffen Gegensatz zum Bund und Verein, deshalb ist für mich ein unaufgeklärter und unerfahrener Funktionär gar nicht denkbar. Deshalb müssen solche Aufklärungs- und Bildungskurse durch eine sichere Hand geleitet werden, man muß sie mit der historischen Arbeit der Bundes begründet vertraut machen, sie müssen bundesfähiger erzogen werden, die Quantität der Funktionäre muß zur Qualität werden.

Eine ungeheure Spannung herrscht vielfach zwischen Sparten eines Vereins, die durch die taktische Unflugheit unerfahrener Funktionäre noch gehegt wird. Hier muß der Hebel angelegt werden, hier müssen die Funktionäre ihre Geistesstärke geltend machen und aufklärend auf die Mitglieder einwirken, sie darauf aufmerksam machen, daß der Bund und seine Einrichtungen als Allgemeingut der ganzen Mitgliedschaft zu betrachten sind.

Soweit ist die Arbeit der Funktionäre innerhalb der Vereine als eine unumgängliche Notwendigkeit zu betrachten und deshalb auch von großer Wichtigkeit, ihre Bildung, ihre Geistesstärke, durch Kurse zu schulen.

Ausführung bankmäßiger Geschäfte
Konto-Korrent- und
Scheckverkehr
An- u. Verkauf von
Wertpapieren

**Stadtbank
Stadt-Sparkasse**
Gera (Rathaus)
Mündelschloßes Institut unter Haftung
des Stadtkreises

Zweigstellen:
Gera-Zwölben, Lange Straße 47
Bad Köstritz, Heinrichstraße 3

Annahme von
Spar- u. Mündelgeldern
Kostenloses Abholverfahren
Sparmarken. Heimsparbüchsen.

Die Geistesstärke soll aber auch das öffentliche Leben außerhalb des Vereins unter die Lupe nehmen. Nicht immer ist es gut, nur Vereinsleben zu pflegen und den Gegnern freien Lauf zu lassen, der um so leichtere Arbeit hat, die öffentliche Meinung der Indifferenten zu gewinnen.

Hier muß die Weltlichkeit der Funktionäre erkennen, daß die sportliche Tendenz und Sportdemokratie parallel gehen müssen, um den bürgerlichen Sportismus wirksam bekämpfen zu können. Ein gutgeschulter Funktionär eines Vereins verläßt, wenn auch nur brüchig, die Meinung der Öffentlichkeit für den Sport zu gewinnen. Je größer unter Einfluß durch Sport auf die Massen ist, desto größer ist unter Einfluß auf die Gesamtlage des Volkes. Einst waren wir zur Ohnmacht verurteilt, heute sind wir eine feste Macht. So wandeln sich Zeiten und Struktur.

Wenn Zahlen reden und anklagen.

Der Arbeiter-Turn- und Sportbund hat den Reichs- und Landesbehörden und den Mitgliedern des Deutschen Städtetages in einer Broschüre (die Behörden erhielten mehrere) erschütterndes Material über die Gefahren des Todes durch Ertrinken unterbreitet und Nachsicht darüber abgelegt, was der Arbeiter-Wasserrettungsdienst des Bundes zur Verhütung des Todes durch Ertrinken bisher getan hat.

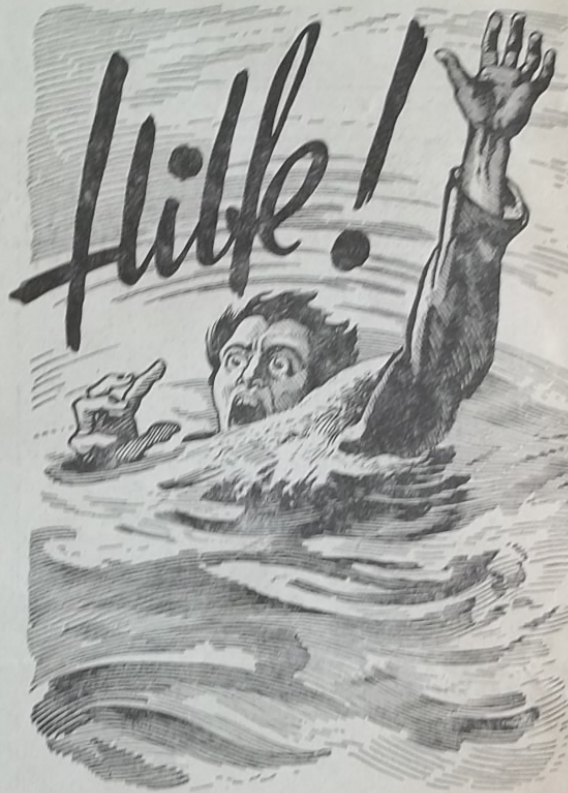
Aus dem anliegenden Material entnehmen wir, daß nach einer vorläufigen Schätzung in den letzten 15 Jahren allein in Preußen 55 000 junge Menschenkinder im Alter bis zu 24 Jahren ertrunken sind. Das bedeutet einen Verlust an Menschenmaterial für den Staat, der in seiner Wertbeurteilung nicht abzuschätzen ist. 55 000 ertrunkene Menschenkinder erheben Anklage gegen den preussischen Staat, gegen das Deutsche Reich, weil deren Schulbehörden es versäumt haben, den Kindern das Schwimmen genau so beizubringen, wie Lesen, Schreiben und Rechnen.

Durch tatkräftige, opferfreudige und hilfsbereite Aktionen waren die Rettungsmannschaften des Arbeiter-Wasserrettungsdienstes auch im Jahre 1928 bestrebt, die Anzahl der jährlich ertrinkenden Menschen zu vermindern. Gelang es ihnen doch, 1928 mehr als ein halbes Tausend Menschen vor dem Ertrinken zu bewahren. Die Mannschaften des AWRD leisteten 1928 43 929 Stunden Wachdienst. In keinem Verhältnis dazu steht die Unterstützung des Wachdienstes durch die Behörden. Man muß sich noch vor Augen halten, daß die Rettungswachen nicht ohne die erforderlichen Gerätschaften aufgezogen werden können und der AWRD, alle diese Gegenstände fast nur mit eigenen Mitteln aufbringen mußte. Hinzu kommen die selbst aufgetragenen Kosten für Kurse, zur Ausbildung der Mannschaften, für Prüfungen und anderes mehr. Es wird zugegeben werden müssen, daß der Idealismus der Arbeiter, aus denen sich der AWRD, zusammensetzt, keine Grenzen kennt.

Die Erfolge der praktischen Arbeit des Arbeiter-Wasserrettungsdienstes geben ein glänzendes Zeugnis ab von dem Opfermut und Pflichtbewußtsein der Mannschaften. Die Mannschaften tätigten im Jahre 1928 im Reich 606 Rettungsvorläufe, wovon 577 von Erfolg waren und die aus dem Wasser Geborgenen am Leben erhalten werden konnten. In 29 Fällen konnte leider trotz unermüdlicher Wiederbelebungsversuche der Tod nicht mehr gehoben werden. In den vergangenen Jahren wurden vom AWRD, durchschnittlich 400 bis 500 Menschen vom Tode des Ertrinkens gerettet. Hier ist ein Vergleich mit der Deutschen Lebensrettungs-gesellschaft angebracht. Diese Gesellschaft erweist sich weitgehender Unterstützung der verschiedensten Behörden und einflussreichen Personen. In bürgerlichen Tageszeitungen und Sportblättern ist viel von ihr zu lesen. Auf ihrer Jahresversammlung im März dieses Jahres wurde ein Bericht über zwei Jahre erstattet, der auch schriftlich vorliegt. Aus ihm ist zu entnehmen, daß die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft in den zwei letzten Jahren nur 63 Rettungstaten aufwies, die sie mit ihrem Ehrenzeichen belohnte. Andere zahlenmäßige Angaben über Lebensrettungen durch Mitglieder der DLRG, sind im Bericht nicht zu finden. Welche Lebensrettungsorganisation mehr leistete und dementsprechende Unterstützung der Behörden verdiente, liegt hier ganz klar auf der Hand.

Krankentafeln, Wohlfahrtsinstitute privater und behördlicher Natur, Waisenämter, Jugendämter usw., alle diese Institutionen wurden durch die Rettungsarbeiten des Arbeiter-Wasserrettungsdienstes nicht nur von einer Menge Arbeit, sondern auch vor hohen finanziellen Ausgaben bewahrt. Dafür ein Beispiel, und

zwar die Eripazis, welche die Krankentafeln durch die Rettungsarbeiten hatten. Nehmen wir zum Beispiel an, daß die 577 Geretteten, die hoch auf Grund ihrer Zugehörigkeit zum Arbeiterstand (in den weitaus meisten Fällen) versicherungspflichtig sind, ertrunken wären, so hätten die Krankentafeln bei einer Durchschnittszahlung von 120 Mark Sterbegeld pro Ertrunkenen die Gesamtsumme von 69 240 Mark an Sterbegeldern auswerfen müssen. Durch die Tatkraft der Arbeiter-Rettungsschwimmer aber wurden die Krankentafeln vor diesen Ausgaben bewahrt. Wie es den Krankentafeln in dieser Beziehung geht, so geht es auch den anderen sozialen Institutionen, bei denen sich Zahlenbilder nicht so leicht feststellen lassen.



Aus alledem ist ersichtlich, daß die Tätigkeit des Arbeiter-Wasserrettungsdienstes nicht nur eine Hilfsstätigkeit gegenüber den in Ertrinkungsgefahr befindlichen Menschen darstellt, sondern daß die Tätigkeit einen allgemeinen sozialen Charakter trägt, daß viel größere Kreise als nur die Familien der in Gefahr befindlich gewesenen Menschen den Nutzen aus der Tätigkeit des AWRD ziehen.

Aus den Berichten der Arbeiter-Rettungswachen ergeben sich folgende Tatsachen:

1. Der AWRD verfügt über ein Rettungswachennetz, welches sich über das ganze Reich erstreckt.
2. Das Arbeitsgebiet des AWRD erstreckt sich
 - a) über das Schwimmrettungswesen (Rettungswachen an Flüssen, Seen und anderen Badespätzen);
 - b) über den Eisenbahnschutz;
 - c) über das Gebiet des Hochwasserschutzes.
3. Fast alle Mittel (Fahr-, Wachausrüstungsmaterialien) werden durch die Mittel der dem AWRD angehörenden, die einzelnen Wachen durchführenden Mitglieder aufgebracht.
4. Nur sehr wenige Behörden gewähren dem AWRD finanzielle oder moralische Unterstützung.

* Diese Tatsachen mögen hier sprechen und die Regierungsstellen und kommunale Behörden auf ihre moralische Verpflichtung gegenüber dem AWRD, und damit dem Volksganzen hinweisen.

Achtung! Kreisoffen!

Das 25 jährige Vereinsjubiläum der Freien Turnerschaft e. V. Hermendorf (Thüringen) findet am 24. und 25. August 1929 statt. — Sportliche, turnerische und schwimmerische Wettkämpfe. Herrliches Bad (50-Meter-Bahn) und am Walde gelegener Sportplatz.

Berichte Turnen

4. Bezirk

Bezirksübungsstunde.

Auf Grund des 2. Bundesfestes machte sich noch eine Übungsstunde notwendig. 17 Spielmannszüge, mit 115 Teilnehmern, waren dem Ruf der Bezirksleitung gefolgt. Vormittags 11 Uhr, unter Leitung des Bezirksstabsführers Turngenossen Brauer, begann die Übungsstunde. In seiner neuen Tätigkeit als technischer Leiter wurde es ihm leicht gemacht, die vorgeschriebenen Märsche zum Bundesfest von 1 bis 10 durchzuführen. Die erschienenen Spielleute zeigten Disziplin und Aufmerksamkeit. Die Märsche wurden gut durchgeführt, bis auf kleine Fehler. 12.30 Uhr mittags war die Übungsstunde beendet, wo mit klingendem Spiel durch einige Straßen des Ortes nach dem Vereinslokal gezogen wurde. Dieser gemeinsame Abmarsch wirkte agitatorisch für unsere Bewegung.

Nach einer kurzen Pause fand eine Sitzung statt. Der Bezirksobmann, Turngenosse Billig, begrüßte alle erschienenen Spielleute, sowie den neu gemeldeten Spielmannszug Haardorf mit 10 Spielleuten, welche nicht mit an der Übungsstunde teilnahmen. In der Aussprache wurde der Bundesbeitrag mit besprochen. Nach Eingliederung des Bundesausschusses der Spielleute in den gesamten Bundesausschuß ist die Abführung des Bundesbeitrages 10 Pfennig pro Spielmann nicht mehr notwendig, da diese Turngenossen vom Bund aus finanziert werden. Turngenosse Billig macht den Vorschlag, den bis jetzt abgeführten Beitrag bestehen zu lassen in Form eines Bezirksbeitrages, dies wurde einstimmig angenommen. Zur Kritik über die Übungsstunde macht Turngenosse Heller-Zeig den Vorschlag, in der nächsten Bezirkslehre stunde darüber zu sprechen.

Ueber das Bundesfest macht der Bezirksobmann noch einige Ausführungen und wünscht zahlreiche Beteiligung, um das 5. Kreistorps würdig zu vertreten. Dem Spielleute- und Bläserkorps ist zur Aufgabe gemacht, bei ihren Vorführungen das zu zeigen, was sie seit ihrem Bestehen gelernt haben, und unsere neue Organisation wird in Nürnberg unseren Gegnern die Augen aufmachen, wenn vielleicht 5000 Spielleute, dirigiert von einem Stabsführer, zu einem geschlossenen Spiel übergehen. Der Turngenosse Langrod-Weißensfeld regt an, in den Gemeinden zu versuchen, Zuschüsse zu bekommen für die Teilnahme der Spielleute am Bundesfest.

Kurt Billig.

Fußball

Oesterreich—Deutschland in Wien 5:3 (2:0)

10000 Zuschauer. Unerwartete Niederlage der Deutschen.

Das Spiel der beiden besten Länder-Fußballmannschaften der Sozialistischen Arbeiter-Sportinternationale in Wien nahm einen derart spannenden Verlauf, wie noch nie ein Länderspiel zuvor. Die deutsche Mannschaft hatte sprichwörtlich Pech. Nachdem in der vierten Minute Oesterreich wegen eines geringfügigen Regelverstosses eines deutschen Spielers durch Strafstoß in Führung gegangen war, mußte nach 20 Minuten Spielzeit der gute deutsche Torwart durch Verletzung auscheiden.

Durch Elfmeter, dessen Ursache nicht recht erkenntlich war und über dessen Verhängung selbst das Wiener Publikum unwillig wurde, ging Oesterreich mit 2:0 in Führung. Die österreichische Ländermannschaft hatte in ihrem Torhüter einen fast unüberwindbaren Spieler. Oesterreich spielte vornehmlich Flach mit zeitweise überraschendem Flügelspiel. Deutschland pflegte halbhohe Zuspiele. Die Flügelstürmer hatten gegen die ausgezeichneten österreichischen Außenläufer einen schweren Stand. In der letzten Viertelstunde vor Halbzeit waren die deutschen Stürmer sehr gefährlich. Die Torhülsen gingen aber knapp an dem Torposten vorbei.

Zu Ehren und zum Gedenken des kürzlich verstorbenen österreichischen Arbeiterportführers, Nationalrat Dr. Volkert, wurde das Spiel in der 1. Halbzeit auf kurze Zeit unterbrochen. Die Musikkapellen intonierten ein dementsprechendes Musikstück, die Zuschauer erhoben sich von ihren Plätzen und wohnten der Szene mit entblößten Häuptern bei.

Nach Seitenwechsel erzielte Oesterreich sein drittes Tor durch einen Schrägschuß, der dem guten deutschen Ersatztorhüter unhalt-

bar war. Eine harte Entscheidung des Schiedsrichters ergab einen Elfmeter für Deutschland, durch den die deutsche Mannschaft zum ersten Tor kam. Durch Handspiel eines deutschen Verteidigers im Strafraum war ein Elfmeter für Oesterreich fällig, der zum Stande 4:1 führte. Bei diesem Torergebnis lief die deutsche Mannschaft zu großer Form auf. Ein Alleingang des Halblinken stellt das Ergebnis auf 4:2. Die Deutschen wurden durch das Publikum lebhaft angefeuert. Ein Durchbruch des Mittelfeldstürmers verbesserte das Resultat auf 4:3. Die deutschen Angriffe dauerten weiter an, doch der österreichische Torhüter hielt ausgezeichnet. Wenige Minuten vor Schluß kam Oesterreich nicht ohne Verschulden der deutschen Hintermannschaft zum 5. Tor.

Die Oesterreicher waren recht überrascht von der Stabilität der deutschen Mannschaft. Die Niederlage Deutschland ist dem unglücklichen Zusammentreffen unvorhergesehener Dinge zuzuschreiben.

Technisch war das Spiel für das verwöhnte Wiener Publikum etwas ganz Besonderes. Moralisch stand es weit über den Spielen der Wiener Berufs-Fußballmannschaften.

Vor dem Länderspiel fand ein Jugendfußball-Auswahlspiel statt zwischen Wien und Nieder-Oesterreich, das Nieder-Oesterreich 3:2 gewann. Ein Handballspiel Wien gegen Nieder-Oesterreich gewannen die Wiener mit 9:6.

Aus den Bezirken

Bezirk Gera

Untermhaus gegen Schmölln 6:1.

Mit dieser Pädung mußte Schmölln heimkehren. Beide Mannschaften zeigten ein Spiel, wie man es immer sehen möchte. Vor allen Dingen lieferte Untermhaus wieder einmal, trotz Ermüdes, eines ihrer besten Spiele. Mitunter mühelos wanderte der Ball von Mann zu Mann, um dann schließlich den trönenden Torhüter zu finden. Deshalb sollen nun nicht die Leistungen von Schmölln gezmälert werden. Daß sich das Resultat für sie nicht günstiger auswirken konnte, ist lediglich dem Umstand zuzuschreiben, daß die Untermhäuser Verteidigung einfach unüberwindlich war.

Gera-Untermhaus gegen Union Triebes 1:2.

Triebes errang einen glücklichen Sieg. Zudem verfiel Untermhaus zu sehr in Uebertombination und spielte recht engmaschig, so daß Triebes Gelegenheit geboten war, immer rechtzeitig dazwischen zu fahren. Erst in der letzten Halbzeit, als das Resultat schon zu Gunsten von Triebes stand, machte Untermhaus etwas Ernst. Im Tor der Triebener stand aber ein Mann, der einfach alles unschädlich machte und damit seine Mannschaft vor einer sicheren Niederlage bewahrte. Triebes hat bewiesen, daß sie doch noch zu unseren besten Mannschaften gehören.

BfB. Zwöhen gegen Gera-Ost 6:0 (1:0).

Die Gera-Oster setzten den Zwöhnern in der ersten Halbzeit wohl ernsthaften Widerstand entgegen, aber nach dem Wechsel hatten sie auch gar nichts mehr zu bestellen. Der Schiedsrichter von Schmölln mußte das laute Spiel der Gastmannschaft viel mehr unterbinden. Sonst war seine Leistung anerkennenswert.

Leumnitz gegen Gera-West 0:3 (0:2).

Das letzte Serienpiel der ersten Klasse absolvierten beide Mannschaften. Gera-West setzte sich durch diesen Sieg nun an die Spitze der Tabelle in ihrer Gruppe. Der starke Wind behinderte das Spiel, welches jederzeit ausgeglichen war. Die Stürmer von West verstanden im Gegensatz zu den Leumnitzern viel besser, Tor-gelegenheiten zu verwerten.

Gera-Pforten gegen Friesen Altenburg 13:1.

Einen Bombensieg brachten die Pfortner von Altenburg mit nach Hause. Obwohl die Altenburger erst am Sonntag die Meuselwitzer schlagen konnten, hatten sie gegen das Spiel der Pfortner gar nichts zu bestellen. Trotzdem war das Spiel technisch hochstehend und jederzeit fair.

BfB. Saalfeld 2 gegen Schleiz 1 3:5 (2:2). Zwei gleichwertige Gegner standen sich in diesem Treffen gegenüber, welches bis 8 Minuten vor Schluß von den Saalfelder Genossen mit 3:2 gewonnen war. Schleiz setzte aber zum Endspurt ein und konnte noch drei Treffer für sich buchen und damit den Sieg für sich befestigen.

BfB. Saalfeld 3 gegen Schleiz 2 1:6 (0:2).

BfB. Langenberg gegen Serba 0:0. Das Spiel stand auf recht niedrigem Niveau, so daß der BfB. Langenberg durch die Schuld seiner eigenen Spieler um den sicheren Sieg kam.

Thüringische Staatsbank, vormals Landessparkasse Gera

Humboldtstraße 26

mündelsichere Bankanstalt unter Gewährleistung des Thüringischen Staates. Gegründet 1844.

Fernruf: 2434-36, Postscheck-Konto Amt Leipzig: 14995, Amt Erfurt: 762, Reichsbank-Girokonto.

Annahme von Spareinlagen, Ausgabe von Heimsparbüchern, Verkauf von Sparmarken, Vermittlung erststelliger Hypotheken, Verkauf 7-, 8- und 10-prozentiger reichsmündelsicherer Goldpfandbriefe der Thüringischen Landeshypothekenbank und Erledigung aller bankmäßigen Geschäfte bei strengster Verschwiegenheit.

165

Weitere Spiele.

BfB. Vangerberg II gegen Mehla-Brückla I 2:4.
Untermhaus II gegen Union Triebes II 4:1.
BfB. Zwöhen II gegen Gera-West II 7:0.
BfB. Vangerberg II gegen Gera-West II 1:6.
Untermhaus III gegen Wünnhendorf II 6:1.
Untermhaus Jugend gegen Union Triebes Jugend 3:1.
Pforten Schüler gegen Veumnitz Schüler 0:2.
BfB. Zwöhen Schüler gegen Gera-West Schüler und Jugend (kombiniert) 1:5.

Bezirk Erfurt

Geraberg gegen Sagonia Erfurt 2:2 (1:1). Auf eigenem Plage gelang es Geraberg nur ein Unentschieden von 2:2 zu erzielen. Beide Mannschaften mit Ersatz, zeigten ein flottes und spannendes Spiel, wobei Sagonia meistens im Angriff liegt. In der Mitte der ersten Halbzeit konnte Sagonia die Führung übernehmen. Geraberg schaffte jedoch 4 Minuten später den Ausgleich nach flotten Durchbruch. Nach dem Wechsel konnte Geraberg die Führung übernehmen. Sagonia erzwingt dann den Ausgleich. Beide Mannschaften spielen auf Sieg. Doch alle Angriffe scheitern. Lediglich eine Reihe Eckbälle sind die Ausbeute der zahlreichen Durchbrüche. Eden 5:9.

Vorwärts I gegen Roda-Ilmenau I 8:1 (4:0). Vorwärts stand mit neuaufgestellter Mannschaft Roda gegenüber. Die drüden Wärme um die Mittagszeit macht sich bei beiden Mannschaften bemerkbar. Vorwärts greift mehr und mehr ins Spiel ein und in regelmäßigen Abständen fallen die Tore. Roda wohl eifrig, kann sich aber nicht durchsetzen, und beschränkt sich mehr auf die Abwehr. Nach der Halbzeit Abflauen des Spieles.

Freie Turnerschaft Gispersleben I gegen Kölleda I 12:1 (5:1). Die Mannschaften lieferten sich im Serienspiel in Gispersleben in der ersten Spielhälfte einen ausgeglichenen Kampf, der jedoch Gispersleben durch gute Stürmerleistungen bis Halbzeit mit 5:1 im Vorteil sieht. Die zweite Spielhälfte vollständige Überlegenheit des Platzbesizers, welcher in kurzen Abständen 7 Tore erzielen kann. Kölleda muß dagegen leer ausgehen.

Dehnenstod I gegen Großbreitenbach I 2:4 (2:0). Ein Spiel, das von Anfang bis Ende flott durchgeführt wurde und zu jeder Zeit dem Arbeitersport würdig verlief. Schiedsrichter gut.

Untere Mannschaften.

Gebejee I gegen Arbeiter-Turn- und Sportverein III 3:1.
Bischleben I. Jugend gegen Arbeiter-Turn- und Sportverein I. Jugend 1:10.

Vorwärts II gegen Buttstädt I 0:4.

Sagonia III gegen Gispersleben II 8:2.

Bezirk Altenburg

Rositz I gegen Griesen Altenburg 2:1.

Freie Turner Meuselwitz I gegen Turnerbund Altenburg I 6:1.

Griesen Altenburg I gegen Gera-Pforten I 1:13!! (Gesellschaftsspiel.)

Bezirk Jena

Rund um den Fuchsturm.

Wader Kahla I gegen JSB. Jena I 2:5 (0:2). Bei einwandfreien Platzverhältnissen und einer vorzüglichen Leitung des Schiedsrichters Bergner, Eisenberg, sah man bei diesem Spiel sehr gute Leistungen. Der Sieg der Jenaer ist verdient, trotzdem der Platzbesitzer gleich gefährlich war und manche bange Minuten vor dem Jenaer Tor schuf. Das erste Tor fällt nach ungefähr 10 Minuten durch Flachschuß des Halbrechten, welchem kurze Zeit darauf die Mitte ein zweites folgen läßt. Nach dem Wechsel liegt Kahla mehr im Angriff. Doch Jenas Halbrechter vermag Nummer 3 zu vollenden. Eine Umstellung der Kahlaer Mannschaft bewährt sich und holt zwei Tore auf. Die Jenaer drängen aber gegen Schluß den Platzverein in seine Spielhälfte. Zwei weitere Tore sind die zählbare Ausbeute.

Jena-Df I gegen SB. Weimar I 2:3 (0:2). Die Mannschaft der Df enttäuschte stark. Man hatte nach dem leghin günstigen Abschneiden derselben mehr spielerische Leistungen erwartet. Weimars Sieg ist verdient. Mißverständnisse der Jenaer Hintermannschaft bringen die Gäste bis Halbzeit mit 2:0 in Führung, die Landeshaupstädter sichern sich Sieg und Punkte durch ein drittes Tor, dem Jena-Df nur zwei entgegensetzen kann. Der Schiedsrichter Kanzler, Serba, traf oft unverständliche Entscheidungen.

Bürgel I gegen SB. Apolda I 1:3 (1:2). Ein richtiges Punktspiel mit Elfmeter und Straßstößen und dazu noch einem Abbruch 5 Minuten vor Schluß. Ein sehr fanatisches Publikum war wohl die Ursache dieses unerfreulichen Ausgangs, das dem Schiedsrichter Werlich, JSB. Jena, das Leben nicht leicht machte. Hier möge die bürgelische Vereinsleitung Mittel und Wege zur Besserung finden. Das Spiel war alles andere als Sport.

Eine Privatbegegnung unseres Bezirksmeisters Vorwärts Eisenberg I sah diesen in Rudolstadt mit 5:2 als Verlierer.

Die zweite Klasse Gruppe West hatte Hochbetrieb. Der Tabellenführer FT. Apolda besiegte seinen Stand durch einen 6:1 Sieg über Taubach. SB. Apolda II und Süßenborn trennten sich

4:0. Ein weiterer Spielabbruch kam in Berka zustande. Der Platzverein und Ehringsdorf mußten bei 2:2 aufhören, da das Publikum auf den Platz drang.

In Gruppe Ost spielte bloß Eisenberg II gegen Serba I 2:0. In Camburg zog es Kahla II vor, nicht anzutreten, was von wenig Arbeitersportgeist zeugt. Zweifelloser eine Schädigung des bauernden Vereins.

In den unteren Klassen holten die dritte und vierte Mannschaft der JSB. hohe Siege heraus. Jena-Df war mit 7:1 und Stadtroda mit 5:1 der Leidtragende. In der Jugendklasse spielte Jena-Df gegen Weimar 3:0. Ein Unentschieden gab es in Kahla beim Spiel JSB. Jena gegen Kahla 1:1. Jena-Df Schüler gegen Weimar Schüler 0:2.

King Hermsdorf I gegen Ronneburg I 5:1 (1:1), Eden 2:4. Trotz großer Hitze führten beide Mannschaften ein flottes Spiel durch und stellten die reichlich erschienenen Zuschauer zufrieden. Hermsdorf geht in Führung, muß sich jedoch den Ausgleich gefallen lassen. Ja, man glaubte bei diesem Stande fast an einen Sieg von Ronneburg, da Hermsdorf vor des Gegners Tor zu viel kombinierte. Erst nach der Halbzeit können sie das Spiel überlegen gestalten und gewannen verdient. Schiedsrichter leitete einwandfrei.

Bezirk Gotha

Ballspielverein Eisenach I gegen Dortmund-Botrop I 0:2.

BB. Eisenach I gegen Dortmund-Eising I 4:0.

BB. Eisenach I gegen Favoriten-Sportvereinigung Wien 1:3.

Wie erwartet, siegten die Gäste mit einer weit überlegenen Technik. Zwei Tore resultieren zwar aus Straßstößen und ist ihr Sieg trotzdem ein verdienter.

BB. Eisenach III gegen JSB. Bad Berka II 2:0.

BB. Eisenach III gegen JSB. Jena-Df III 1:4.

BB. Eisenach II gegen JSB. Eisenach II 2:3.

BB. Eisenach III gegen JSB. Eisenach III 4:6.

BB. Eisenach I. Jugend gegen JSB. Eisenach I. Jugend 0:1.

BB. Eisenach II. Jugend gegen TB. Lauchröden I. Jugend 3:0.

BB. Eisenach I. Schüler gegen SB. Waltershausen I. Schüler 0:2.

Jr. Sp.-B. Eisenach I gegen BB. Eisenach I 4:2 (0:2). Der Spitzenreiter BB. Eisenach mußte eine verdiente Niederlage hinnehmen, trotzdem er bis Halbzeit 2:0 führte. Jr. Sp.-B. zeigte die besseren Leistungen und konnte somit den Sieg sicherstellen.

Jr. Sp.-B. Eisenach IIb gegen Winterstein I 3:1.

Jr. Sp.-B. Eisenach Alte Herren gegen BB. Eisenach Alte Herren 5:1.

Jr. Sp.-B. Eisenach I. Jgd. gegen Jr. I. Eisenach I. Jgd. 1:0.

Jr. Sp.-B. Eisenach I. Jgd. gegen BB. Eisenach I. Jgd. 1:0.

BB. Eisenach I. Jugend gegen Farnroda I. Jugend 4:0.

BB. Eisenach II. Jgd. gegen Jr. Sp.-B. Eisenach II. Jgd. 2:1.

BB. Eisenach Schüler gegen Waltershausen Schüler 3:0.

Dhrdruf II gegen Waltershausen II 2:2.

Bezirk Nordhausen

TB. Salza I gegen Crimderode I 5:1 (2:0).

TB. Salza II gegen Crimderode II 10:0 (3:0).

TB. Salza Alte Herren gegen Kleinwerthel Alte Herren 4:3.

Großwerther I gegen BfB. Nordhausen II 2:1 (1:0).

Bezirk Zella-Mehlis

Humanitas Wien I gegen USC. I 4:1 (0:1). Vor über 3000 Zuschauern fand das erste internationale Spiel in Steinbach-Hallenberg statt, dem großes Interesse entgegengebracht wurde. Ruhig kann man behaupten, daß es bisher nur wenigen vergönnt war, einem derartigen Spiel zuzuschauen und wirklich einmal Klassefußball gesehen zu haben. Die Wiener waren in puncto Technik, Ballbehandlung, Stellungsspiel und Spielweise einfach hervorragend, großartig und elegant. Dazu spielte Wien noch mit zwei Mann Ersatz (Steinhäuser und Ullmeyer). Daß sie in der Tornote nicht glänzender abschnitten, lag daran, daß die Humanitas-Stürmer in engmaligem Kombinationspiel, „den Ball sozusagen ins Tor tragen wollten“, daß da die energisch arbeitende Steinbacher Hintermannschaft, wovon der linke Verteidiger und der Torhüter ausgezeichnete Leistungen vollbrachten, vieles verhindern konnte, lag klar auf der Hand. Aber auch die übrigen Spieler der Steinbacher Mannschaft waren außerordentlich eifrig und brachte sogar der Mittelstürmer durch scharf platzierten Schuß seine Mannschaft in Führung, die somit Halbsiege gegen die internationale Fußballmannschaft wurde. Doch nach Halbzeit war die Steinbacher Kunst zu Ende. Die Wiener, wovon fast jeder eine Klasse für sich war, konnten vier Tore schießen. Blühendes Platzwechseln und Freistellen konnte man nur bewundern. Die Wiener also spielen zu sehen, bedeutet ungetrübten Genuß.

Steinbach-Hallenberg I gegen Heidersbach I 4:0 (3:0). Der für dieses Spiel angeordnete Schiedsrichter war nicht erschienen, der für ihn eingesprungene Ersatz leitete vorzüglich das dem Arbeitersport würdige Spiel.

Ebertshausen I gegen Suhl I 2:6 (1:3). Das Spiel wurde äußerst scharf und roh durchgeführt. Ein Spieler mußte vom Platz gewiesen werden.

Suhl II gegen Steinbach-Hallenberg II 1:1 (0:0).
 Heinrichs II gegen Biernau II 7:2 (3:1).
 Steinbach-Hallenberg III gegen Alten-Tambach I 4:1 (3:0).
 Heinrichs I. Jugend gegen VfB. Zella-Mehlis I. Jugend 3:1.
 Steinbach-Hallenberg II. Jgd. gegen Dieghausen I. Jgd. 6:0.

Bezirk Steinach

Hämmern I gegen Blechhammer I 3:4 (2:2).
 Steinach I gegen Köppelsdorf I 1:2.
 Steinach I gegen Neuhaus a. Rwg. 7:1.
 Heinersdorf I gegen Jörig I 1:3.
 Steinach II gegen Germania Judenbach I 0:2.
 Hammern II gegen Neuhaus a. Rwg. II 3:0.
 Heinersdorf II gegen Steinach III 7:1.
 Germania Judenbach II gegen Hüttensteinach II 0:5.
 Arbeiter-Turnverein Judenbach II gegen Köppelsdorf II 1:3.
 Neuhaus a. Rwg. Jgd. gegen Germania Judenbach Jgd. 3:0.
 Steinach I. Jugend gegen Haselbach I. Jugend 0:1.
 Arbeiter-Turnverein Judenbach I. Jugend gegen Lauscha I. Jugend 2:2.

Bezirk Weizenfels

VfL. Naumburg I gegen Freie Turner Zeitz I 1:4. (Genauer Bericht folgt.) Naumburg mußte wiederum eine Niederlage einstecken. Der Altmeister, Freie Turner Zeitz, welcher in Naumburg zu Gast weilte, überraschte mit einem 4:1-Sieg dortselbst.

Werschen Jugend gegen Langendorf Jugend 2:1.
 Weizenfels 93 Jugend gegen Hohenmölsen Jugend 0:4.
 Treben Jugend gegen Taucha Jugend 3:0.
 Teuchern Jugend gegen VfL. Naumburg Jugend 6:1.
 Freie Turner Zeitz Jugend gegen Theißen Jugend 1:2.
 Mutschau Jugend gegen Naundorf Jugend 0:8.
 Lützenau Jugend gegen Rumsdorf Jugend 2:0.
 Gröben I gegen Trebnitz I 0:1.

Handball

1. Bezirk

Untermhaus gegen Göhnitz 21:3. Untermhaus lieferte sein erstes Spiel in dieser Saison und zeigte sich in blendender Befassung. Göhnitz war einfach machtlos und mußte sich obiges Ergebnis aufzwingen lassen.

Raßball.

DIG. 1 gegen Greiz-Mubachthal 10:4 (6:3). Mit vollkommen ausgeglichenen Aussichten stellten sich obige Mannschaften dem Unparteiischen, Genossen Barthel, Zwönitz, zum Punkt- und Werbespiel vor zahlreichen Sportanhängern. Mubachthal, der alte Kämpfe, vermag auch gleich kurz nach Angriff den Ball ins Ofter Tor zu jagen, welchen Erfolg DIG. zum Anlaß nimmt, in kurzen taktischen Kombinationswürfen, bei welchen vor allem der Rechtsaußen vorbildliche Verteilungsarbeit leistet, sich durch die sich stark wehrende Greizer Verteidigung zu spielen — und gleichzuziehen. Nun beginnt das Spiel sich von allen denkbaren technischen Fein-

Kreisauswahlmannschaften



Süd gegen Nord
8:5

Theißen I gegen Wählig I 3:0 (1:0). Das Spiel wurde von Theißen ganz flau durchgeführt. Wählig nur mit 9 Mann, hielt jederzeit das Spiel offen und wurde nach vereinzelt Durchbrüchen oft gefährlich.

Weizenfels 93 I gegen Taucha I 3:2. Erst in der letzten Minute entschied Weizenfels für sich das Spiel. Beide Mannschaften kämpften mit wechselndem Glück.

Langendorf I gegen Hohenmölsen I 0:4. Hohenmölsen führte bereits bis zur Halbzeit 3:0. Langendorf war durch Herausstellung eines Spielers sehr geschwächt und führte dadurch ein ungenaues Spiel vor. Hohenmölsen dagegen war nochmals erfolgreich.

Naundorf I gegen Union Weizenfels I 1:1. Ein Spiel zweier gleichwertiger Mannschaften, welches bereits bei Halbzeitstand entschieden war. Wegen verspäteten telephonischen Anrufs konnten von verschiedenen Spielen die Resultate nicht veröffentlicht werden.

Treben I gegen Zorbau I 3:2.

Weizenfels 93 II gegen Hohenmölsen II. 93 nicht angetreten.

Teuchern II gegen Werschen I 1:1.

Lützenau I gegen Trebnitz I 4:1. Das Spiel wurde vom Schiedsrichter abgebrochen.

Naumburg II gegen Zangenberg I 3:1.

Bergisdorf I gegen Profen I 2:1.

Rumsdorf I gegen Freie Turner Zeitz II 2:0.

Langendorf II gegen Wählig II 3:3.

Lützenau II gegen Profen II. Profen nicht angetreten.

Naumburg II gegen Theißen II 3:1.

Werschen II gegen Rumsdorf II 1:4.

Theißen III gegen Gröben II 4:2.

Bergisdorf II gegen Mutschau II 9:0.

heiten zu durchflechten, und wenngleich der sich anfangs in guter Form befindliche Greizer Torwart bis zur Halbzeit sechsmal passieren lassen mußte, so hat Greiz mit seinen Gegenbesuchen gezeigt, daß sie ihren Bezirksmeistertitel in höchst vornehmer Art verteidigen, denn sie hinterließen den denkbar besten Eindruck. Nach Halbzeit drückte DIG. seinem Gegner jedoch sichtlich den Stempel der Überlegenheit auf. Die Mannschaft wies keine schwache Stelle auf, ausgereifte Stürmerhandlungen, gepaart mit sicher arbeitender Verteidigung, ließ diesen überzeugenden Sieg gerecht erscheinen. Mubachthal spielte bis Schluß äußerst fair und warb damit für seinen Verein sowie für die Sportbewegung ausgiebig. DIG. hat damit die Vorrunde ohne Punktverlust beendet, hoffentlich halten sie sich weiter tapfer und einig beisammen. Genossen Barthel machten beide Mannschaften die Arbeit recht leicht, möchte es immer so bleiben.

Gera-West Turnerinnen gegen Schippner Turnerinnen 0:0.

Schleiz I gegen Langenwehendorf 2 6:7.

Vorwärts Langenwehendorf I gegen Sachswitz I 8:2 (4:1). Im letzten Serienpiel holte sich der Platzbesitzer überzeugend die Punkte. Das Spiel trug einen äußerst harten Charakter, was wohl unserer Bewegung nicht zum Nutzen diene. Mit diesem Sieg führt die Vorwärtsmannschaft in der zweiten Klasse, zweiten Gruppe, ungeschlagen die Spitze. Wird es auch in der Nachrunde so bleiben?

Gommla I gegen Götterdorf I 9:17 (2:8). Recht torreich war obiges Treffen. Götterdorf konnte als die bessere Mannschaft die Punkte für sich buchen.

2. Bezirk

Spiele des Arbeiter-Turnvereins Zichtershausen.

Zichtershausen hat einen guten Tag. Alle Mannschaften schneideten siegreich ab. I. Mannschaft gegen Suhl I 3:1. II. Mannschaft

Gegen Suhl II 6:2, Jugend gegen Suhl Jugend 7:0. Die II. Mannschaften begannen den Reigen. Bis Halbzeit ausgeglichenes Spiel. Nach Halbzeit überlegenes Spiel von Achtershausen, die nach 4 Tore anbringen, denen aber Suhl nichts entgegenzusetzen kann. Beim Spiel der Jugend ist Achtershausen stark überlegen. Im Spiel der I. Mannschaften gehen beide ihr Bestes. Sie liefern ein schönes dem Arbeitersport würdiges Spiel. Die Gäste verfügen über gute Ballbehandlung und gutes Stellungsspiel. Achtershausen kann durch Halblinks in Führung gehen. Mit 1:0 werden die Seiten gewechselt. Nach Halbzeit beiderseitiges gutes Spiel. Nach seiner Mannschaft der Sieg zugesprochen werden. Suhl schafft gefährliche Momente vor des Gegners Tor, doch Achtershausens Torhüter ist nicht gewillt, das Leder aus dem Netz zu holen. Durch einen schnellen Rückhandwurf des Halblinks kann Achtershausen auf 2:0 erhöhen. Kurz danach muß Suhl's Tor-mann den Ball das dritte Mal zur Mitte geben. 1 Minute vor Schluß kann Suhl das Ehrentor andringen. Der Schiedsrichter der Freien Turnerschaft Erfurt leitete gut.

3. Bezirk

Satza I gegen Tsch. Erfurt I 1:7 (0:4).
Satza II gegen Tsch. Erfurt II 0:5 (0:2).
Satza I, Jugend gegen Tsch. Erfurt I, Jugend 1:11 (0:6).

4. Bezirk

Raffball.

Turnerbund Zeitz I gegen Vangenwehendorf I 6:6 (4:1). Zwei gleichstarke Mannschaften lieferten sich hier einen abwechslungsreichen Kampf. Starker Wind beeinträchtigte das Spiel erheblich. Turnerbund I eine Mannschaft, welche im höchsten Grade unberechenbar ist, zeigte bis eine Viertelstunde vor Schluß ein gutes Spiel. Weitz überlegen, waren die Angriffe immer gefährlich. Im Torwurf dem Gegner weit voraus. Die Gäste waren eine solide gut eingespielte Mannschaft, körperlich den Zeitzern überlegen. Erst kurz vor Schluß gingen sie aus sich heraus und der laubert haltende Torwart von Zeitz hat wohl mit das größte Verdienst daran, daß das Spiel unentschieden beendet wurde.

5. Bezirk

TSV. Friesen Altenburg I gegen RF. Zeitz I 8:4 (3:3). Beide Mannschaften zeigten von Anfang bis Schluß einen schönen, flotten Kampf. Schon nach kurzer Zeit konnten die Zeitzer Gäste mit 3:1 die Führung übernehmen, mußten sich jedoch schon bis Halbzeit von den immer besser werdenden Friesen den Ausgleich gefallen lassen. Nach der Pause hatten sich die Friesen erst richtig gefunden und gestalteten den Kampf für sich überlegen.

TSV. Friesen Altenburg II gegen RF. Zeitz II 8:5 (5:2). Nach jederzeit überlegenem Spiel konnte hier die zweite Vertretung einen verdienten Sieg errufen.

TSV. Friesen Altenburg Spielerinnen gegen RF. Zeitz Spielerinnen 1:4 (0:2). Die als Spielstart bekannten Zeitzer Genossinnen lieferten sich einen überlegenen Sieg.

TSV. Friesen I, Jugend gegen RF. Zeitz I, Jugend 3:10 (2:7). Körperlich sowie technisch stark überlegen, brachten es die Zeitzer über die neuangestellte Friesenjugend zu einem hohen überlegenen Sieg.

RF. Vuda I gegen Rostk I 2:1 (abgebrochen). Infolge unportlichen Benehmens von Rostk mußte das Spiel kurz nach Halbzeit abgebrochen werden.

RF. Vuda I, Jugend gegen Rostk I, Jugend 9:1 (5:0). Rostk mit 9 Mann, mußte sich diese Niederlage gefallen lassen.

Wo bleiben die Spielberichte folgender Spiele?

Turnerbund Altenburg II gegen TSV. Friesen Altenburg II 1:8.

MTV. Gähnig I gegen Rodendorf I 0:9.

RF. Meuselwitz I gegen Windischleuba I 11:0.

10. Bezirk

Rolfriedt I gegen Glashütte Jena I 4:7. Die zweiten Mannschaften 1:1.

11. Bezirk

Turner Jmenau I gegen Herftadt I 5:9.

Turner Jmenau Jugend gegen Herftadt Jugend 2:9.

Turner Jmenau Spielerinnen gegen Herftadt Spielerinnen 0:2.

Schwimmer Jmenau II gegen Großbreitenbach I 3:2.

Leichtathletik

4. Bezirk

Der Mannschaftskampf Gera-West gegen Freie Turnerschaft Zeitz wurde von Zeitz mit einer Gesamtpunktzahl 2443:1951 gewonnen.

Trotzdem von Gera einige gute Sportler verhindert waren, gestaltete sich das Treffen zu interessanten Kämpfen. Zeitz übernahm schon in den 100-Meter-Läufen die Führung. Die Hochspringer und Speerwerfer, welche durchwegs einen guten Tag hatten, vergrößerten den Punktvorsprung. Im Speerwerfen wurden von der Freien Turnerschaft gute Leistungen gezeigt. Gera konnte hier nicht befriedigen. Die Jugendmannschaften der Freien Turnerschaft waren in beiden Klassen erfolgreich, während die Sportlerinnen mit geringem Punktrückstand unterlagen. Sie sicherten sich aber die 4x100-Meter-Staffette an erster Stelle.

Die Punktzahlen verteilten sich wie folgt: Männer: Gera 793, Zeitz 1132 Punkte; Jugend über 16 Jahre: Gera 526, Zeitz 670 Punkte; Jugend unter 16 Jahren: Gera 257, Zeitz 314 Punkte; Sportlerinnen: Gera 375, Zeitz 327 Punkte.

In sämtlichen Stafetten der kurzen Strecke gewann Zeitz. Hierbei zeigten sich vor allem die Vorteile eines guten Stabwechsels. In der 3x1000-Meter-Staffette gab es einen besonders spannenden Kampf. Zeitz anfangs in Führung, mußte diese beim zweiten Läufer an Gera abtreten. Alle glaubten schon an einen sicheren Sieg Geras, doch der Schlussläufer holt wieder mächtig auf und legt sich dicht hinter den von Gera. Nur um Handbreite eher wird das Zielband von Gera berührt.

Ergebnisse der Stafetten: 10x1/4 Runde: Freie Turnerschaft Zeitz 9.14,1 Minute, Gera 9.50,3 Minuten; 3x1000 Meter: Freie Turnerschaft Zeitz 9.02,2 Minuten, Gera 9.02,2 Minuten; 4x100 Meter, B-Klasse: Freie Turnerschaft Zeitz 51,4 Sekunden, Gera 54,2 Sekunden; 4x100 Meter, Jugend: Freie Turnerschaft Zeitz 54,8 Sekunden, Gera 55,3 Sekunden; 4x100 Meter, Sportlerinnen: Freie Turnerschaft Zeitz 63,2 Sekunden, Gera 63,8 Sekunden.

Eine Abschlusfeier im Richard-Raether-Jugendheim hielt die Teilnehmer des Mannschaftskampfes bei Musik, Gesang und betteren Vorlesungen noch gesellig beisammen. Am Sonntag unternahmen die Leichtathleten der Freien Turnerschaft mit den Geraer Genossen eine gemeinsame Wanderung durch den Zeitzer Forst. Wollauf befriedigt von dem Gebotenen beider Tage, trennten sich die Geraer Genossen, nachdem noch ein erfrischendes Bad in der Elster, nahe Cossen, genommen war. So dient unter Leichtathletik-Treffen nicht nur dem Wettkampf, sondern auch der Geselligkeit und der Gemeinschaft. Allen war es ein Erlebnis.

Sonstige Sportneuigkeiten

„Freiheit“ Düsseldorf gegen Städte-Fußballmannschaft Krüßel 2:3. Die Belgier gewannen verdient. Zur Halbzeit führte Düsseldorf 2:1.

RFV. Leipzig gegen Städte-Handballmannschaft Wien 1:13 (1:6). Wegen die vorzügliche Wiener Spielweise konnten die Leipziger unmöglich aufkommen. Leipzig warf das erste Tor.

„Fichte“ Breslau Schleißer Handballmeister. Die Mannschaft schlug in entscheidendem Spiele den MTV. Görlitz 2:0.

Bootsaufsteige in Frankfurt a. M. Der erste Kanuierer auf dem Main wurde von den Freien Kanufahrern Frankfurt zum Gedenken des 30jährigen Kampfruhes „Frei Heil“ am Sonntag auf diesen Namen getauft.

AMTLICHER TEIL

Vom Bundesvorstand

Anschriftenadressen neuer Vereine.

3. Bezirk, Wieda, Milg. TSV. Frdschaft, 1889, 50 Mitglieder, Fritz Rebelung, Wieda (Hatz). Silberbachstraße 70, Vereinslokal „Hotel Grüne Tanne“.

Vorgemeldet sind nachstehende neue Vereine:

9. Bezirk, Dorf Allendorf, 11. Bezirk, Goldisthal.

Einwendungen gegen die Aufnahme sind spätestens bis zum 16. Juni 1929 beim Bunde einzureichen, widrigenfalls Aufnahme erfolgt.

Von den Bezirksvorständen

1. Bezirk

Bundesgenossen und Bundesgenossinnen!

Am 8. und 9. Juni finden in Gera im Rahmen der Reichsarbeitersportwoche die Ausscheidungstämpfe zum Bundesfest statt. Verbunden mit diesen Kämpfen sind die Massensportveranstaltungen als Bezirksfreileibungsprobe gedacht. Es ist eine moralische Pflicht aller Nürnbergfahrer des ersten Bezirkes, an dieser Probe teilzunehmen. Aber auch alle andern Genossen und Genossinnen rufen wir auf, an diesem Tage nach Gera zu kommen. Der Festbeitrag beträgt für diese Tage 50 Pfennig für Erwachsene und

30 Pfennig für Jugendliche. Zeigen wir durch eine zahlreiche Beteiligung, daß wir gewillt sind, den 8. und 9. Juni zu einem würdigen Auftakt des Bundesfestes zu gestalten. Zeigen wir vor allem den Bürgerlichen, daß die Begeisterung für unser Bundesfest uns jedes Opfer tragen läßt.

Also auf, ihr Bundesgenossen und -genossinnen, am 8. und 9. Juni gilt es zu zeigen, welche Kraft in uns ruht!

Der Bezirksvorstand.

Achtung, Wettkämpfer zur Ausscheidung!

Allen Genossinnen und Genossen, die an der Ausscheidung teilnehmen, zur Kenntnis, daß die Kämpfe bereits schon am Sonnabend beginnen. Quartiere werden zur Verfügung gestellt. Alle Teilnehmer melden sich im Vereinsheim Gera-West. Am Sonnabend werden ausgetragen: Zehn-Kampf, Bundesmeisterschaften, Fünf-Kampf, Bundesfest-Kämpfe und die sportlichen Kämpfe für Turner (Zehn-Kampf). Alle anderen Wettkämpfe beginnen am Sonntag 7.30 Uhr. Die gemeldeten Kampfrichter haben ebenfalls am Sonnabend zu erscheinen.

Der Bezirksvorstand.

An alle Spielleute des 1. Bezirks!

Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß am 9. Juni auf dem Sportplatz Gera-West eine Spielleute stattfindet, geübt wird die Festfanfare. Auch möchte ich ersuchen, daß die weiße Kleidung mitgebracht wird, denn ihr sollt den Umzug mitmachen.

Der Bezirksstadtführer. Otto Schulz.

Sportgenossen, bezahlt pünktlich eure Zeitung!

Turnen

1. Bezirk

Ausscheidungsturnen für das 2. Bundesfest.

Mit dem Ausscheidungsturnen am kommenden Sonnabend und Sonntag auf dem Sportplatz Gera-West beginnt gleichzeitig die Reichs-Arbeitersportwoche für Gera. Die sportlichen Wettkämpfe beginnen bereits am Sonnabend 5 Uhr. Es beginnt der Zehn-Kampf für die Bundesmeisterschaften, der Fünf-Kampf für Bundesfestkämpfe, sowie die sportlichen Kampfarten für den Zehn-Kampf der Turner. Alle anderen Kampfarten beginnen am Sonntag 7.30 Uhr. Für die Genossen, welche mit ihren Kampfarten bereits am Sonnabend beginnen müssen, erhalten ebenfalls die gemeldeten Kampfrichter Quartiere. Am Sonnabend findet ebenfalls ein Bühnenabend auf der Freilichtbühne des Sportplatzes Gera-West statt. Auch wird mit einem Lampionreigen (90 Teilnehmer) von allen Geraer Radfahrern aufgewartet.

Sonntag früh 7.30 Uhr findet Fortsetzung der sportlichen und Beginn der turnerischen Wettkämpfe statt. Ein guter Sport ist zu erwarten, da alle Wettkämpfer nach Nürnberg an diesen Kämpfen teilnehmen.

Das 50-Kilometer-Rennen der Arbeiter-Radfahrer endet gegen 8.30 Uhr mit dem Ziel Ausgang der Wiesestraße. Der Start der Propagandafahrt der Arbeiter-Motorradfahrer ist Polizeiwache Waldstraße und führt über Zwößen nach der inneren Stadt, und endet ebenfalls auf dem Sportplatz Gera-West. Am Nachmittag finden Freiübungen beiderlei Geschlechts statt, und zwar die Bundesfest-Freiübungen, welche in Nürnberg zur Aufführung kommen. Auch wird mit anderen guten Aufführungen aufgewartet, wie Ringen, Boxen, Jiu-Jitsu, Kürübungen der Geräteoberstufen-turner, Entscheidungskämpfe in verschiedenen Stafetten und anderen Kampfarten, sowie ein Fußballspiel: Bezirk Jena gegen Bezirk Gera. Es werden also alle Interessenten und Besucher dieser Veranstaltung voll und ganz auf ihre Rechnung kommen. Besucht den Sportplatz Gera-West am Sonnabend und Sonntag zur Ausscheidung für die Wettkämpfer nach Nürnberg! Büttner.

2. Bezirk

Achtung, Vereinsberichterstatter des 2. Bezirks!

Da zum Bundesfest in Nürnberg viel Berichterstatter benötigt werden, ersuchen wir die Berichterstatter der Vereine, welche am Bundesfest teilnehmen, ihre genaue Adresse an die Bezirkspressezentrale einzusenden, zur Weiterleitung an den Kreispresse-ausschuß.

Der Bezirkspresseauschuß.

An alle Vereinsturnwartende!

Noch wenige Wochen trennen uns von unserem Bezirks-Kinder-Turn- und Sportfest. Um dieses Fest zu einer wichtigen Kundgebung für unsere Kinderbewegung werden zu lassen, hoffe ich, daß jeder Kinderturnwart mit seiner Abteilung recht zahlreich in Erfurt erscheint. Ich habe euch jetzt durch den Bezirksvorsitzenden, Genossen Jordan, Fragebogen zugehen lassen, und bitte euch, mir

diejenigen so schnell wie irgend möglich, zuzusenden, damit ich einen Überblick über die Beteiligung habe. Der Festbeitrag für die Kinder beträgt 20 Pfennig und jedes Kind bekommt eine Festplakette. Selbige werden euch nach Eingehen der Fragebogen zugesandt. Alle Kinder werden nach Schluß der Veranstaltung mit Musik wieder zum Bahnhof gebracht. Genossen, macht mir die Arbeit leicht, indem ihr sofort an die Zursiedlung der Fragebogen geht.

Bezirkskinderturnwart, Hermann Signer, Erfurt, Sulzestraße 3 Gruppe Arnstadt.

An die Vereine der Gruppe!

Werte Bundesgenossen, am 15. und 16. Juni kann unser Bruderverein in Liebenstein auf das 50-jährige Bestehen zurückblicken. Früher zur Deutschen Turnerschaft gehörend, erkannten rechtzeitig die vorhandenen Mitglieder, daß ihr Platz nur im Arbeiter-Turn- und Sportbund sein konnte. Ueber 20 Jahre kämpften unsere Bundesgenossen in Liebenstein für unsere Ideale des Volks- und Massenportes. Besonders ist hervorzuheben, daß Liebenstein kein Industriort ist, sondern nur aus kleinen Landwirten besteht, während ein Teil der Arbeitsgenossen außerhalb beschäftigt ist. Im letzten Jahre fanden sich in diesem Orte eine kleine Anzahl, welche mit neuem Mut eine neue Ortsgruppe der Deutschen Turnerschaft vornahm. Aus Anlaß des 50-jährigen Bestehens unseres Brudervereins findet nun am 16. Juni das Treffen unserer Gruppe in Liebenstein statt, verbunden mit der Probe der Freiübungen des Bundesfestes in Nürnberg. Möge auch die Solidarität unserer Brudervereine zeigen, was 50 Jahre in einer Arbeiter-Sportorganisation bedeuten unter Berücksichtigung mit einer gegnerischen Tätigkeit. Unsere Genossen und Genossinnen in Liebenstein sind daran, den Aufenthalt angenehm zu gestalten.

Parole der Gruppe Arnstadt ist am 15. und 16. Juni: Auf zur 50-jährigen Bestehensfeier und zur Bundesfestprobe nach Liebenstein.

Die Gruppenleitung.

Voranzeige Der Arbeiter-Turn- und Sportverein Nijma veranstaltet am 25. August einen Werbe-Sporttag. Wir bitten um allseitige reifliche Unterstützung.

6. Bezirk

Sonntag den 16. Juni vormittags 9 Uhr findet in Gotha, Vöflerschule, unsere zweite Bezirksturnerinnen-Turnstunde statt. Es ist Pflicht, daß von jeder Abteilung der Turnwart und Turnerinnen vertreten sind. Nachmittags Sitzung im Volkshaus. Machen nochmals auf das Ausscheidungsturnen zum Bundesfest aufmerksam, welches am 9. Juni in Ohrdruf stattfindet.

Karl Böttger, Bezirks-Frauenturnwart.

8. Bezirk

Erinnere hiermit nochmals an das am 16. Juni in Rudolstadt stattfindende Ausscheidungsturnen. Für die Nürnberg-Wettkämpfer ist der Anfang auf 7 Uhr vormittags festgelegt, die übrigen Bundesfest-Teilnehmer müssen 10 Uhr vormittags in Rudolstadt sein, zur Beteiligung an den Kreis-Sonderfreiübungen, welche vom Kreisturnwart Genossen Richard Graßmann geleitet werden. Ich erlaube nun die Vereine, sich recht zahlreich an den Ausscheidungskämpfen zu beteiligen. Die Fußballer, die sich am Drei-Kampf beteiligen, müssen auch um 7 Uhr vormittags in Rudolstadt sein.

Der Bezirksturnwart.

9. Bezirk

Bezirksturnfest in Gerstungen am 8. und 9. Juni.

(Zugleich Ausscheidungsturnen für das Bundesfest in Nürnberg.)

In letzter Stunde appellieren wir noch einmal an alle Turngenossen des 9. Bezirkes, sich zahlreich am Bezirksturnfest zu beteiligen. Da zum Bezirksfest die Ausscheidungen für Nürnberg getätigt werden, sind an turnerischen und sportlichen Wettkämpfen die des Bundesfestes festgelegt. Für Turner und Sportler, die an den Ausscheidungen nicht teilnehmen, sind extra Kämpfe angelegt. Für Turner gelten die Übungen der Altersklasse.

Die Wettkämpfe beginnen am Sonntag vormittags 8 Uhr. Ein Empfangsabend mit gutem Programm am Sonnabend in der neu erbauten Turnhalle wird die Festteilnehmer gesellschaftlich zusammenführen.

Gerstungen muß eine Vorprobe für Nürnberg sein.

Die technische Leitung.

11. Bezirk

Werte Turngenossinnen und Turnwarte!

Nur noch wenige Tage trennen uns von dem Bezirksfest. Ich möchte nicht hoffen, daß am Festsonntag Turnerinnen auf dem

Bundesgenossen und Genossinnen! Tragt stets, wo es auch sei, das Abzeichen unseres Bundes: die Bundesnadel!

Nestplatz umherbummeln. Alles hat sich an den Wettkämpfen am Vormittag und Nachmittag an den Massenfreibungen und Sonnerie, leht alles aufs Spiel, um das Best so zu gestalten, wie es Arbeiterturnerinnen gebührt. Hebt die Freibungen auf ein, damit auch wir Turnerinnen zeigen können, welch Lebensmut und welche Willenskraft in uns miteinbezieht, zum Wohle unserer gesamten Arbeiter-Turn- und Sportbewegung.

Vereinzelt sind wir nichts!
Vereint sind wir alles!

Bezirksturnwartin: Hedwig Weiß.

Bundesfest-Turngeräte!

Zum Bundesfest in Nürnberg stellen wir eine große Anzahl Turngeräte und zwar:

**Turnpferde
Turnböcke
Eiserne Barren
Eiserne Spannrecks**

zur Verfügung, die gleich ab Festplatz zu ermäßigten Preisen verkauft werden. Vereine, welche auf ein solches Geräte reflektieren, bitten wir schon jetzt um Nachricht, damit das Gewünschte reserviert werden kann. Die Geräte selbst können dann auf dem Festplatz ausgewählt werden. Lieferung erfolgt frei Frachtgut Empfangsstation, sodaß auch weiter entfernt liegende Vereine von diesem günstigen Angebot Gebrauch machen können

Arbeiterturnverlag A.G.

Leipzig S 3, Fichtestraße 36.

Fußball

Bezirk Saalfeld

Nachstehend gebe ich den Vereinen ihre rückständigen Zahlungen bekannt und ersuche, die Gelder sofort einzusenden, andernfalls muß die Bezirksleitung von der durch Rundschriften gemachten Bekanntgabe (Punktverlust bei Zahlungsausfällen) Gebrauch machen. Zur Orientierung für welche Posten die angeführten Beträge gelten, ist folgendes zu beachten. Wo nichts anderes vermerkt 1. Kopfgeldern 2. Quartal, in Klammern Bezirksvorstandsbeitrag 1. Halbjahr (à 5 Pfennig). Plauenburg 2,50 Mark (0,95 Mark); König Nachzahlung 0,30 Mark (1,20 Mark); Böhm Nachzahlung 0,60 Mark (3,35 Mark); Meuselbach 4,65 Mark (1,55 Mark); Euerdorf Nachzahlung 2,40 Mark (1,65 Mark); Wildenspring 2,70 Mark (0,90 Mark); Straße 3 Mark; Gräfenhain 5,60 Mark (1,85 Mark); Material 0,70 Mark; Raghütte Straße 4,35 Mark (1,25 Mark); Brennergrün Nachzahlung 4,05 Mark (0,75 Mark); Straße 4,50 Mark; Reichmannsdorf 4,05 Mark (1,35 Mark); Straße 3 Mark; Probstzella 1,95 Mark (0,65 Mark); Material 0,70 Mark; Reichen Material 0,75 Mark (0,95 Mark); Vöbenheim Ren 2,25 Mark (0,75 Mark); Siebold 3,15 Mark (1,05 Mark); Material 0,70 Mark; Oberweilbach 4,20 Mark (1,40 Mark); Material 0,70 Mark. Die Nachzahlungen stammen aus dem 1. Quartal für zu wenig bezahlte Kopfgeldern.

Kenner, Bezirkskassierer.

Bezirk Erfurt

Geldabstufung: 2 Fußballbezirk Erfurt, Poststraße 14, Fernruf 6319. Postkassent: Konsumgenossenschaft „Volkstraß“, Erfurt Postfachamt Erfurt 8852, Sparbank-Kummer 3501.

Achtung, Neuankömmling und Zeitenänderung von Serienpielen.
Spiel Nr. 193 wird zum 14. Juli neu angelegt, Schiedsrichter und Zeit bleiben bestehen.

Die Austragung vom Spiel Nr. 78 wird auf 11 Uhr, und von Spiel Nr. 161 auf 9.30 Uhr umgelegt.

Strafen: Wegen Nichtantretens der Mannschaften bzw. Schiedsrichter werden folgende Vereine bestraft. VfLZuK im Spiel Nr. 321 mit 3 Mark, Sommerda im Spiel Nr. 236 mit 5 Mark, SV 08 im Spiel Nr. 117 mit 3 Mark, Egersburg im Spiel Nr. 117 mit 5 Mark, Hochheim im Spiel Nr. 119 mit 5 Mark. Diese Strafen müssen bis zum 15. Juni bezahlt sein, andernfalls erfolgt Punktverlust. Die Fußball-Bezirksleitung, A. Hofmann.

Bezirk Altenburg

Schiedsrichtervereinigung.

Die Vereinigung hat sich durch die letzte Prüfung im wesentlichen verstärkt. Es haben die Prüfung bestanden und Schiedsrichter-Ausweise erhalten: Thiana: A. Heinke und A. Zeißig. Tobik: A. Pester, A. Sachlenrober, J. Müller. Koll: M. Blazysot, A. Junke, A. Ulrich, A. Jörner, A. Rurthardt, W. Starke, Leo Zeißighe. Ich mache die Obleute der Vereine darauf aufmerksam, daß sie nach ihrer Eignung als Schiedsrichter sie zu mehr oder weniger schweren Spielen angelegt werden. Die Obleute wollen sich darüber klar sein, daß die Entsendung der Schiedsrichter mit einer gewissen Sorgfalt geschehen muß, um das Ansehen der Schiedsrichter nicht in Mitleidenschaft zu bringen. Bis dato liegen noch keine Beschwerden bei mir vor. Sollten sich noch welche einstellen, werde ich eine Kontrolle von Fall zu Fall vornehmen. Sofern Vereine glauben, die ihnen zugewiesenen Spiele in der Serie (erste Klasse) nicht mit ihren Schiedsrichtern belegen zu können, wollen sie rechtzeitig mit davon Kenntnis geben. Die zahlenmäßige Stärke der Vereinigung ergibt eine rege Nachfrage der Schiedsrichter zu offenen Spielen. Der Schiedsrichter Ernst Pajch, ehemals im Verein Vorwärts, hat sich der FA. Turnerbund Altenburg angeschlossen. Der Schiedsrichter Kurt Hemann, Crotenalbe wird ersucht, seinen Ausweis mir zu übermitteln. Die Beschwerde von Frik Lindner, Vorwärts, lehne ich grundsätzlich ab, ich verweise ihn auf den Instanzenweg, im gegebenen Falle stelle ich ihm anheim, sich eines genossenschaftlicheren Zuges zu befleißigen. Bei der Prüfung der Spielerpässe durch die Schiedsrichter ist festgestellt worden, daß die letzteren nicht die nötige Sorgfalt walten lassen. Jeder Spieler unterliegt der Kontrolle. Die Vorzeigung des PASSES allein genügt nicht. Die Schiedsrichter wollen Pässe mit dem sich vorstellenden Spieler genau vergleichen. An- und Abmeldung bei der Bezirksparie genau beachten. Spieler, die infolge spielerischer Härte vom Spiele verwiesen wurden, müssen unbedingt auf der Rückseite des Formulars vermerkt werden, nur so können wir die stets im Spiele sich als unportlich betragenden Spieler zur Vernunft erziehen. Dem Bezirksbeschluss gemäß werden sich auch die Außenseiter anpassen müssen. Die Schiedsrichter wollen dies beachten und danach handeln.

Der Obmann.

Bezirk Jena

An die Vereins-Schiedsrichterobleute!

Seider gehen die monatlichen Berichte der Schiedsrichterobleute sehr schlecht ein. Einige Genossen halten es überhaupt nicht für nötig, Berichte einzusenden. Wie soll ich einen genauen Bericht an den Kreisschiedsrichterobmann einsehen? Genossen, ich nehme an, daß diese Zeilen genügen, euch aus dem Schlaf zu wecken. Vereine, die keine Meldebogen erhalten haben, sollen es dem Genossen M. Güttich, Jena, Wilhelm-Ernst-Straße 2, melden. Die Genossen Willi Ludwig, Eisenberg, Schiedsrichterkarte Nr. 2 und Franz Schröder, Camburg, Schiedsrichterkarte Nr. 57, sind aus der Schiedsrichterbewegung ausgetreten, haben aber ihre Schiedsrichterkarte nicht abgegeben. Sie haben kein Recht, irgend welche Spiele zu leiten. Dies den Vereinen zur Kenntnis.

Unsere Vereins-Schiedsrichterobleute-Zusammenkunft findet am 22. Juni in Jena statt. Jeder Verein hat den Schiedsrichterobmann zu entenden. Beginn vormittags 8.30 Uhr (Gewerkschaftshaus). Vereine, die keine Schiedsrichter haben, müssen einen Genossen delegieren.

A. Bergner.

Serie 1929. In den Spielen am 26. Mai ist zum Teil eine Härte hervorgetreten, die unserer Bewegung nicht würdig ist. Wir werden gegen die Schuldigen mit aller Strenge vorgehen. Auch müssen wir die Vereinsleitungen ersuchen, Sorge dafür zu tragen, daß die Spiele reibungslos durchgeführt werden können. Es kann doch nicht angehen, daß die Zuschauer letzten Endes die von den Schiedsrichtern getroffenen Entscheidungen zu verhindern suchen.

Des weiteren müssen wir verlangen, daß die von uns an die Vereine ergangenen Aufforderungen, Berichte über einzelne Spiele einzusenden, auch befolgt werden. Wenn die Bezirksleitung Entscheidungen treffen soll, so muß derselben auch Bericht über die zu beurteilenden Fälle erstattet werden.

Kopfgeldern: Bürgel und Kahl haben ihren Verpflichtungen nachgekommen. Für die andern Vereine wird die Frist zur Bezahlung bis zum 16. Juni verlängert.

Güttich.

Bezirk Gotha

Folgende Spiele vom 12. Mai werden bestätigt. Spiele der ersten Klasse: Nummer 10 und 11. Zweite Klasse: Nummer 32, 33, 50, 51, 64, 65, 66, 67. Dritte Klasse: Nummer 90, 91, 101, 106. Ferte-Jugend-Klasse: Nummer 125 und 126.

Im Spiel Nummer 66, zweite Klasse, leht Jarnroda Proten ein. Spiel Nummer 106 fallen der ASV. Eisenach die Punkte zu. Im Spiel Nummer 125, 1. Jugend-Klasse fallen die Punkte SV. Gotha zu. Ferner werden Freie Turner Eisenach mit 1 M. bestraft, da das Formular vom Spiel Nummer 136, 11. Jugend-Klasse, nicht eingelangt ist.

Betr. Schwarzmeldung: HSV, Eisenach meldet folgende Genossen schwarz: Hermann Kranich, geb. 17. Juni 1910, Buch Nr. 34 210, mit 15 Mart; Franz Mittel, geb. 21. August 1908, Buch Nr. 36 923, mit 15 Mart.

Folgende Spiele vom Sonntag dem 26. Mai 1929 werden bestätigt: 2. Klasse: Spiel Nr. 36, 49, 68, 69, 70. 3. Klasse: Spiel Nr. 92, 105, 108. 1. Jugend-Klasse: Spiel Nr. 128, 129 (Nr. 110 und 111 Nachrunde). Proteste liegen vor im Spiel Nr. 108, 111. Folgende Schiedsrichter werden wegen Nichtantritts zur Bestrafung gemeldet: Im Spiel Nr. 108 Schiedsrichter Nr. 176; im Spiel Nr. 128 Schiedsrichter Nr. 46; im Spiel Nr. 105 Schiedsrichter Nr. 63. Ferner trat Ruhla im Spiel Nr. 105 nicht an.

Erst. Ziegenhardt, Bismarck.

Bezirk Salzungen

Serienspiele der Jugendklasse.

Folgende Spiele werden auf ihre Resultate genehmigt: Spiel Nr. 14, 28, 29, 30, 44.

Bezirk Weimars

Die Schwarzstellung von Teuchern und Taucha ist ab 2. Juni aufgehoben.

Hiermit zur Kenntnis, daß die Kopfgeldern (2. Quartal) fällig sind. Maßgebend ist die Mitgliederstatistik im „Thüringer Arbeiterport“ Nr. 22 unter Bezirk Weimars. Einberufungstermin bis 30. Juni 1929.

E. Meißner, Kasserer.

Geprüfte Serienspiele vom 12. Mai.

Spiel Nr. 143, 156 (159 fehlt Formular).

Spieler vom 26. Mai. 1. Klasse: Spiel Nr. 166, 167, 168 (169 Protest). 2. Klasse, Gruppe A: Spiel Nr. 171, 172, 173. 2. Klasse, Gruppe B: Spiel Nr. 174, 175, 176, 177. 3. Klasse, Gruppe A: Spiel Nr. 178, 179, 180. 3. Klasse, Gruppe B: Spiel Nr. 182, 183, 184, 185. 4. Klasse: Spiel Nr. 187, 188, 189. Jugend-Klasse, Gruppe A: Spiel Nr. 190, 191, 192, 193, 194. Jugend-Klasse, Gruppe B: Spiel Nr. 195, 197, 198. Von folgenden Spielen fehlen Formulare: Spiel Nr. 170, 181, 186.

Handball

4. Bezirk

Tabellenstand der einzelnen Vereine in der Frühjahrsreihe.

Erste Klasse:

Freie Turner Zeitz 1. Gewonnen 3 Spiele, verloren 0 Spiele, Torverhältnis 25:13.

Freie Turner Rasberg 1. Gewonnen 2 Spiele, verloren 1 Spiel, Torverhältnis 25:12.

Freie Turner Mannsdorf 1. Gewonnen 1 Spiel, verloren 2 Spiele, Torverhältnis 14:22.

Turnerbund Zeitz 1. Gewonnen 0 Spiele, verloren 3 Spiele, Torverhältnis 12:29.

5. Bezirk

Achtung, Berichterstatter für Handballspiele, 5. Bezirk.

Die Bezirkspresszentrale in Altenburg (Thür.), Telefon 2014 ist eröffnet. Jeder Verein muß Sonntags von 6 bis 7 Uhr die Spielergebnisse dort melden, säumige Vereine machen sich strafbar. Wir erwarten nun, daß alle Vereine pünktlich und regelmäßig melden, um somit das Arbeiten mit der Kreispressstelle zu fördern. **Alfred Graichen**, Bezirks-Pressobmann für Handballspiele.

6. Bezirk

Spielausschuß.

Außer den fünf früher genannten Vereinen wird folgenden fünf Vereinen Spielerlaubnis erteilt: Spielvereinigung Waltershausen, MTV, Ohrdruf, FT, Rittelsdorf, FT, Sundhausen und ASV, Wangenheim. Die übrigen vier Vereine werden ersucht, ihren Verpflichtungen endlich nachzukommen.

Zur Bezirksleiterkonferenz in Saalfeld wird Genosse Christ den Bezirk vertreten, im Verhinderungsfalle Genosse Wiefert. Betr. Bezirksmannschaft zum Bundesfest wird der Bezirksleiter den in Frage kommenden Vereinen Bescheid zukommen lassen.

Wir verweisen nochmals auf den Spieltourus am 16. Juni in Waltershausen. Jeder Verein muß mit dem Spielleiter und zwei Spielern vertreten sein. Am gleichen Tage findet eine außerordentliche Vereinspielleiterzusammenkunft statt. Da der Genosse Lorenz durch den Kreis seiner Aemter entlassen wurde, ist ein neuer Berichterstatterobmann zu wählen.

Um diese unportunale Spielweise einzelner Spieler zu unterbinden, ist es Pflicht der Schiedsrichter, besonders trasse Fälle sofort der Bezirksleitung zu melden. **J. A.: R. Wiefert.**

Laut Jahresplan findet am 23. Juni unser Spieltourus in Waltershausen statt. Da aber am selbigen Tage der Reichsarbeiter-Sporttag stattfindet, müssen wir den Kursus schon am 16. Juni durchführen. Selbiger beginnt 8 Uhr. Jeder Verein sendet den Spielleiter und zwei Genossen. Auch nicht Handball spielende Vereine können einen Genossen entsenden. Eventuell findet am Vorabend eine Vereinspielleiterführung statt. Näheres wird durch Rundschreiben bekanntgegeben. **J. A.: Mag. Christ.**

Leichtathletik

2. Bezirk

Alle Sportgenossen, welche an den Wettkämpfen unseres 2. Bundesfestes in Nürnberg teilnehmen wollen, müssen vordem Zeugnis ablegen, ob die festgelegte Punktzahl erreicht wird. Die Sportler, welche in den vorausgehenden Ausscheidungskämpfen die Punktzahlen erreichen, werden an den Kreis und Bund gemeldet. Die Ausscheidungskämpfe des 2. Bezirks finden am 16. Juni in Suhl statt. (Laut Jahresplan des Bezirks.) Beginn 9 Uhr auf den städtischen Spielplätzen. Es werden alle für das Bundesfest ausgeschriebenen leichtathletischen Wettkämpfe ausgetragen (Bundesmeisterschaften und Bundesfestmeisterschaften). Alle in Frage kommenden Genossen melden ihre Teilnahme mit den einzelnen Kampfsarten, an denen sie teilnehmen wollen, an Ewald Ripberger, Albrechts. Meldeschluß ist der 9. Juni. Auch findet für die Gruppe Suhl am 16. Juni anlässlich der Reichsarbeiter-Sportwoche ein Leichtathletik-Kampf, verbunden mit den Ausscheidungskämpfen zum Bundesfest, statt. Lediglich aber nur für Sportler über 18 Jahre. Zum Austrag kommen der Fünfkampf und Dreikampf zum Bundesfest. Der Fünfkampf besteht aus: 200-Meter-Lauf, 1500-Meter-Lauf, Weisprung, Diskus- und Speerwerfen. Der Dreikampf besteht aus: 100-Meter-Lauf, Weisprung, Diskuswerfen. Nachmittags kommen Läufe und Stafetten zur Durchführung. **Der Gruppenportwart.**

Spiel-Angebote

Handballabteilung Freie Turnerschaft Luda (Thür.) sucht für die Monate Juni-Juli Gegner nach hier und außerhalb für erste und zweite Vollmannschaft sowie erste Jugend und Knaben. Angebote erbeten an Erich Beringschmidt, Luda (Thür.), Zeitzer Straße 15.

Freie Fußballvereinigung Meuselbach sucht für 23. Juni 1929 Gegner für erste Elf (mittlerstärkste erste Klasse) Spiel nach auswärtig gegen Rüdspiel. Rüdspiel müßte bestimmt am 7. Juli 1929 (Reichsarbeiter-Sporttag) in Meuselbach stattfinden. Spielangebote sind zu richten an: Otto Schneider, Meuselbach (Thür.), Hauptstraße 34.

Achtung, Vereine, Spielangebote!

Der Bürger Ballspielklub 08, e. V., Burg bei Magdeburg, beabsichtigt in der Zeit vom 14. bis 21. Juli 1929 eine Fußballreise nach Thüringen. Für seine erste Mannschaft sucht er noch Gegner für folgende Tage: 14., 16., 18. und 20. Juli 1929.

Die Mannschaft ist zur Zeit die spielstärkste im Magdeburger Bezirk, hat in ihren Reihen vier Internationale (Linksaußen, Schöne) und sieben Spieler, die der Bürger Stadtemannschaft angehören.

Vereine, die an der Mannschaft Interesse haben, wollen die Bedingungen vom Sportgenossen Walter Graf, Langensalza, Milchgasse 14, abverlangen.

Spielangebot (Fußball). Vereine, die gewillt sind, am 6. und 7. Juli gegen Bihanten-Tepitz zu spielen, wenden sich an Paul Sadlowski, Erfurt, Franzosenlager 23.

Arbeiter-Turn- und Sportverein Erfurt.

Ballspielverein Mülhausen. Allen Vereinen zur Kenntnis, daß sämtliche Spielangebote bis auf weiteres an den Genossen W. Bang, Mülhausen (Thür.), Weisnergasse 10, zu richten sind. Angebote sind zu machen für 1., II. und Jugendmannschaft, sowie für Alte Herren.

Schriftleitung: Anton Pitak. Verleger: 5. Kreis, Kreisvorstand, Jena, Untertauengasse 3. Fernruf 2044. — Postfachkonto: Erfurt 13 395, Fritz Heinz, Jena. Druck: Leipziger Buchdruckerei, A.-G., Abteilung Gera. Anschrift: „Thüringer Arbeiterport“, Gera, De Smitstraße 6. — Postfachkonto 15 012 Erfurt. — Fernruf 2095.

Pilsee
ca. 120 Fallengelagen, Hoßschäume, Kleidermischerel. Tägliches Cleferung.

Engelhardt & Co.
Gera/Thür.
Leinwandgasse 2
Fernruf 2720

Sportgenossen!
Agitiert für den
„Thüringer
Arbeiterport“!

Inserate

haben
größte Wirkung
im

Thüringer Arbeitersport

Imprägnieren

(Wasserdichtmachen) von Windjaden, Wettermänteln usw.

Färberei Wandel

Telephon 1688, Gera, Färbereigasse 2
Reichsstr. 15, Waldstr. 3, Hochschloßstr. 49,
Gorge 62, Weisner Str. 16, Ludwig-Adams-
Straße 30, Wöhlgen: Werdaauer Straße 26

Das gute
Riebeck-Bier
überall bevorzugt
**Geraer
Schwarzbier**
aus der

Riebeck-Brauerei, Gera
ärztlich empfohlen,
hervorragende Qualität,
von keinem anderen
Produkt übertroffen.

29

**Treffpunkt
aller Sportler**
im

**Restaurant
Felsenkeller**
Gera, Kornmarkt

Alfred Rother,
Mitglied im
Arb.-Turn- u. Sportbund.

Nichts geht verloren!

Sämtliche heilkräftigen Bestandteile
der Kräuter bleiben in den

Waldflora

-Produkten voll u. ganz erhalten

Sie sind mit **keinem Tee** zu vergleichen, brauchen nicht auf-
gebrüht zu werden und stellen in Art und Wirkung etwas
vollkommen Neues dar. — Folgende Spezial-
Sorten stellen wir her:

Bei Gicht, Reizen, Rheuma, Ischias,	W. Nr. 0
Adernverhärtung, Pilexien, Geschwüren,	W. Nr. 1
Hautausschlag, Flechten, offenen Reizen,	W. Nr. 4
Kopfschmerzen, Abspannung, Blinder-	W. Nr. 5
sehung	W. Nr. 6
Zuckerkrankheit	W. Nr. 8
Nierenleiden	W. Nr. 9
Lungenleiden, Asthma	W. Nr. 10
Gallensteinen	W. Nr. 11
Magen- und Darmleiden	
Nerven- und Herzstörungen	
Stuhlstörungen	
Fettleibigkeit	

Kleinpäckung 1.10 RM. — Kur für 4 Wochen 3.— RM.
Verkauf in Apotheken, Drogerien u. Reformhäusern. — Verlangen
Sie dort kostenlos aufklärende Schriften über „Waldflora“.

Hersteller: **Georg Rich. Pilg & Co., Gera-Thür.**

**Restaurant
Stadt Königsberg**
Zschoernstr. 20. Teleph. 2446.

Treffpunkt
aller Arbeitersportler
Bereinszimmer
Reichhaltige Speise-
karte bis 1 Uhr nachts
Otto Bogel
Mitglied des
Arb.-Turn- u. Sportbundes



Turnschuh „Bahnfrei“
mit Chrom-, Crepp- und
Gummisohle verbürgt für
Qualität. Zu haben
Lederhalle Passage Gera

**Johannesklause
Erfurt**

Johannesstraße 94
Arbeitersportler halten ihren
alten Vereinswirt, Bundes-
mitglied **Männe Alban,**
273 immer hoch.

Verkehrslokale der Arbeitersportler

SPORTHAUS GERA-PFORTEN

Eigenheim des Turnvereins Gera-Pforten e.V.
am Fuße der Lasur. Treffpunkt aller Arbeitersportler.

254

Baul Jäger

Restaurant Wiestraße 12
Fernsprecher 2276
Straßenbahnverbindung

Vereins- und Verkehrslokal der Fußball-
Abteilung Gera-West. / Angenehmer
Aufenthalt für alle auswärtigen
Sportler 9

Turnverein Friesen

Altenburg
Friesenstraße 12

empfiehlt seine geräumigen
Lokalitäten einer regen Be-
nutzung. ff. Biere u. Weine.
Gute Küche. — 282

**Ilmenau. Restaurant
„Zur Rosenau“**

Telephon 318
Verkehrs- und Tagungslokal sämtlicher
Arbeitersportler und Sportler
sowie sämtlicher Gewerkschaften
Ausgang f. Gorbücher, sowie Stadt-
reimder Goldquell. Warme und kalte
Speisen in befeuerter Küche zu jeder
Tageszeit. [276] Der Wirt.

**Restaurant
Prinz Heinrich**

Erfurt, Udestädter Straße 24
Vereinslokal des B.-C. Saxonia, e.V.,
Erfurt. Telephon 6019. (2 Minuten vom
Sportplatz). Angenehmer Aufenthalt
für jeden Arbeitersportler.
Gesellschaftsräume — Parkettsaal
Inhaber: Karl Altenburg
Mitglied der Fr. Turnerschaft Erfurt 281

Volkshaus Weimar

e. S. m. b. S.
Friedrich-Ebert-Straße 8
Hotel / Restaurant / Café
Verkehrslokal sämtlicher Arbeiters-
portler. Vorzügliche Speisen und
Getränke, niedrige Preise 280

Stadt Berlin • Meuselwitz

Angenehmer Aufenthalt für
alle auswärtigen Sportler.
Verkehrslokal der
Fußballabteilung. 279
Telephon Nr. 128.
Inh.: Audi Schellbach.

**Sporthaus
Freie Turner U'haus
Hofwiesen**

Angenehmer Aufenthalt aller
Arbeitersportler. Um gütigen
Zuspruch bitten
E. Seidemann und Frau

Rest. „Jungsgarten“, Suhl

Vereinslokal des SB. „Saxonia“
sowie des Arbeitergesang-
vereins „Sängertranz“ 274
Angen. Familienaufenthalt
ff. Getränke, kalte und warme
Küche zu jeder Tageszeit
Solide Preise. Inh. E. Löwe.

Schillerschlösschen Zeitz

Verkehrslokal
der Arbeitersportler.
5 Minuten v. Bahnhof.
Besitzer: Walter Krausch.

Ostvorstadt. Turnhalle

Gewirkshaus: Kurt Röcher [204]
Gera, Bauereinsstraße, Telephon 1606
● Verkehrslokal aller
Arbeitersportler! ●
Turn- u. Sportgenossen, unter-
stützt euer eigenes Heim!

**Jeder Arbeiter-Turner
und Sportler ist verpflichtet, den
„Thüringer Arbeitersport“
zu abonnieren!**

San Remo Gera

Ecke Schüler- und Weißfogstr.
Besitzer: **A. Eignert**
Mitglied des A.-T.- u. Sp.-B. 13
● Verkehrslokal der
Arbeitersportler ●



Die besten u. billigsten
Tische u. Stühle
für Sportheime usw.
liefert



Dr. Georg Gündel, Gera-Th.
Gries 9. Telefon 764.

TURN-UND SPORT-BEKLIEDUNG



liefert gut und preiswert das Bundesgeschäft
Arbeiter-Turnverlag A.-G., Leipzig S 3, Fichtestraße 36
Filialen innerhalb des Reiches:

Gotha: Arbeiter-Turn- u. Sportverlag, Lucas-Grasch-Str. 12, Jena: Sportzentrale
Thüringen, Unterlaugasse 3, Gera: Emil Mündel, Quellenstr. 19, Erfurt: Sport-
zentrale, Poststraße 14, Jeth: Emil Weibel, Poststraße 1, Nordhausen: Hermann
Weilert, Grimmel 26, Rudolstadt: Karl Lämmerzahl, Kirchgasse 14.

*Georg
Gündel*

**Bank der Arbeiter,
Angestellten und Beamten A.=G.**

Zahlstelle Gera. Enzianstraße 11, pt.
beim Ortsauschuß des A. D. G. B.

Brauchst du ein Rad?

dann kaufe es in deinem Geschäft!

Das Lindcarwerk Berlin-Lichterade gehört den
freien Gewerkschaften. Es liefert an Mitglieder
der freien Gewerkschaften ohne Anzahlung bei
wöchentlich. Ratenzahlung von **3.- Mark**
bei niedrigstem Preise ein erstklassiges Rad.
Nur bestes Material wird verarbeitet.

Tourenräder 115.00 M.	Damenräder 123.00 M.
Barzahlung 103.50 M.	Barzahlung 110.70 M.
Halbrenner 130.00 M.	D-Luxusrad 133.00 M.
Barzahlung 117.00 M.	Barzahlung 119.70 M.
Straßenrennmaschine 155.00 M., Barz. 139.50 M.	

Bestellungen nimmt entgegen, der

Ortsauschuß Gera des ADB., Enzianstr. 11

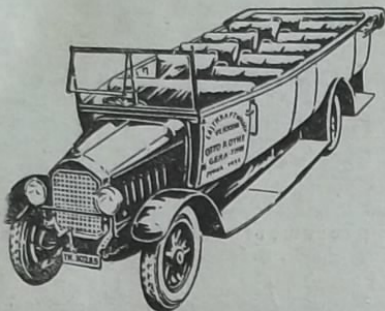


SÄMTLICHE BADE-ARTIKEL

Badeanzüge, Badetücher, Bademäntel,
Badehauben und Badeschuhe billig im

KONSUMVEREIN GERA

WARENHAUS
BACHGASSE 22



Ausflugs-Rothe

Während des **II. Arbeiter-Turn- und Sportfestes** vom 18. bis 21. Juli in **Nürnberg** bin ich mit meinem bequemen **30-Personen-Ausflugswagen** nach dort verpflichtet. Halte mich werten Vereinen zu Fahrten und Ausflügen in- und außerhalb Nürnbergs während der Festtage bereit. Auch Fahrten von und zum Festplatz werden bereitwilligst ausgeführt. **Standquartier des 5. Kreises, I. Bezirk (Turnverein Gera-Pforten)**. Anmeldungen und Auskunft erteilt die **Redaktion des Thür. Arbeitersport**, Gera, De Smitstr. 6

Ausflugs-Rothe, Gera-Zwötzen, Pfarrstr. 1a. Fernruf 1432.



Wanderkleidung

*Seppelhosen und -Jacken, Seppelträger, Sporthosen, Sportanzüge, Sportstrümpfe, Stutzen, Rucksäcke, Wanderstöcke und Touristen-Aluminiumgeschirr
Sportstiefel, Sandalen*

Konsumverein Gera

Warenhaus Gera ★ Schnittwarengeschäft Weida